Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief-KASTEN

Humor

Lieber Nebi!

Ich kann mich nicht enthalten, Dir beiliegendes Inserat zuzustellen. Gewiß handelt es sich um einen Jünger, der aus Deiner Schule hervorgegangen ist.

Es grüßt Dich Nichte So.

Liebe Nichte So!

Ich weiß nicht, ob es sich um einen «Jünger» aus meiner Schule handelt, bin Dir aber dankbar für die gute Meinung. Auf jeden Fall handelt es sich um einen Menschen mit Humor. Und da das heutzutage so selten geworden ist, freue ich mich von Herzen darüber und will daher auch das Inserat unsern Lesern zu Gesicht bringen. Hier ist es!

Gasbezüger

bittet um Einladungen zum Essen gemäß Vorschlag von Frl. Dr. Rickli vom KEA. Angebote unter Chiffre 736 an Publicitas.

Herzlichen Gruß und Dank Dein Nebi.

Ausgew. Kaninchen

Lieber Unggle!

Ueber diesem Inserat bin ich fascht tiefsinnig worde.

> Zu verkaufen
> 86901) 1 hart. Buffet, 4 bis 6 Sessel, 1 Lautspr., 1 Vertiko, sowie 3 fast ausgew. Kaninchen, bill.

Ich bin zuerst nicht nachgekommen, warum der Mann die Kaninchen nicht ganz ausgeweidet hat. Dann glaubte ich, die Erleuchtung zu haben.

Weißt Du, jetzt, wo einem die Steuerzettel wegen der Amnestie und sonst wegen der Kompliziertheit so mächtig zu tun geben, da könnte es sein, daß der Mann gerade am Ausweiden war, als er, dabei das Ausfüllen des Zettels überdenkend, eben plötzlich die Meinung bekam, er komme jetzt drus (eben aus dem Zettel), die Kaninchen halbausgeweidet liegen ließ und den Steuerzettel fertig ausfüllte. Das Steueramt empfiehlt ja, die Ausfüllarbeit zu unterbrechen, und wenn man nicht draus komme, wieder einen neuen Anlauf zu nehmen. Nun, dachte ich mir, sah der Mann, daß er jetzt beim «alles Versteuern» wohl für den nächsten gesalzenen Zettel direkt Geld abheben müßte, und da hat er am Ende gedacht: jetzt verkaufe ich meine Stube und die Kaninchen. Wenn ich sie aber schon verkaufe, soll sie der Käufer fertig ausweiden. Das ist doch eine zu Ende gedachte Möglichkeit, — nicht!

Aber es könnte noch eine zweite Lösung geben! Wenn nämlich der Mann die Kaninchen im Vertikow gehabt hat und die sind gewachsen und gewachsen, bis der Vertikow einfach zu klein wurde, dann hat der sich vielleicht gedacht, jetzt verkauf ich die Viecher, da soll sich ein anderer einen größeren Vertikow dazu kaufen. So ein Vertikow ist eben ein kleines Schränkli und das ist vielleicht eine Riesenküngelrasse.

Weißt Du vielleicht noch eine dritte Lösung?

Freundlichen Gruß! Nichte Julia.

Liebe Nichte Julia!

Man könnte bestimmt noch weitere Lösungen finden. Wie wär's mit ausgewanderten Kaninchen, denen nur noch der Paß und das Visum fehlt, deshalb das «fast». Auch ausgewechselte, d. h. ev. oder «fast» gegen andere ähnliche Viecher umgetauschte oder gar wegen kommunistischer Umtriebe z. B. fast ausgewiesene Küngel könnten in Frage kommen. Für Deine zweite Lösung mit dem Vertikow, der zu klein geworden ist, spräche, daß es sich um eine fremde Rasse handelt, die mehr ins Breite, ins Horizontale geht und daher in einem Vertikow auf die Dauer sowieso nicht Platz hat. Am meisten aber leuchtet mir selbst Deine Lösung mit dem vom Steuerzettelausfüllen irre gewordenen Mann ein, der die Küngel halb ausgeweidet verkauft mitsamt Büfett, Sesseln, Lautsprecher, Vertikow, Bett und Hemd und Hose und allem, was, wenn man alles versteuert, dem Vater Staat abgegeben werden muß.

Freundlichen Gruß! Nebelspalter.

Das schlechte Gewissen

Söndagsnisse Strix

Vergleich mit Rennpferden

Lieber Nebelspalter!

Der Nebelspalter hat es sich stets zur Pflicht gemacht, übelste Stilblüten auf humorvolle Art zu bekämpfen und hat so nicht unwesentlich zur Hebung unserer Sprache beigetragen. Im «Sport»-Leitartikel über einen 50-km-Dauerlauf kann man lesen:

> «Schon auf den ersten paar Metern nach dem Start kann man nach Temperament, Können und Einsatz die Vollblütler von den weniger hoch im Blut stehenden Rennern unterscheiden, wenn der Vergleich mit Rennpferden erlaubt ist. Aber welcher Mensch würde sich nicht stolz fühlen, mit dem edelsten Haustier und besten Kameraden verglichen zu werden?»

Wirklich ein Fortschritt in unsrer Denkweise und der Nebi findet vielleicht auch, man könnte einige Worte aus dem Zitierten an den Pranger stellen!

Mit freundlichem Gruß! H. H.

Lieber H. H.!

Ich kann im Ernst nicht sehr ungehalten sein über diesen Vergleich. Wenn ich daran denke, daß sich die Menschen, wenn sie bös aufeinander sind, meist mit Tiernamen wie Ochs, Esel, Hund, Schwein etc. etc. belegen, so sehe ich nicht ein, warum sie, wenn sie sich etwas Liebes sagen wollen, nicht sympathische Tiere zur Namengebung heranholen. Ich habe schon Männer zu ihren Frauen «mein Kätzchen» oder «mein Mäuschen» sagen hören, und Du wirst zugeben, daß ein Pferd, zumal ein edles, um einige Grade höher im Wert steht, als eine Maus. Wenn ich aber endlich mir ansehe, was Menschen in den letzten Jahren begangen und verbrochen haben, so finde ich tatsächlich, daß ein Mensch sich geradezu geschmeichelt fühlen muß, wenn man ihn mit einem Rennpferd vergleicht, und ich kann mir momentan keinen übleren Schimpfnamen etwa für ein blutdürstiges, grausames, quälfreudiges Tier vorstellen, als: du Mensch! Und wenn ich einem Rennpferd den Namen Gestapo geben würde, so dürfte es die scheußlichste Beleidigung sein, die man einem Tier zufügen kann.

Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter.

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Klein's Leckerli
MAN RÜHMT IHRE QUALITÄT

in WEGGIS ins POST-Hotel